



Rescue wing hospital

Lachen, Schweiz

Architekt Stähli AG Architekten SIA, Lachen, Schweiz

Solar Sunskin Roof Lap

Auftraggeber Spital Lachen AG, Lachen, Schweiz

Umsetzungspartner Josef Schwiter AG, Lachen, Schweiz

Fotograf Meraner & Hauser OHG/SNC, Bozen, Italien

Gebäudeart Gesundheitseinrichtungen, Öffentlich

SWISSPEARL



Der neue Rettungstrakt auf dem Areal des Spitals Lachen in der Schweiz sieht nicht nur viel besser aus als der alte, er ist auch funktionaler und ökologischer. Eine hinterlüftete Fassade mit guter Wärmedämmung und das Photovoltaikdach machen es möglich. Die ursprüngliche Idee, den bestehenden Bau aufzustocken oder sonst zu erweitern, ließ der Bauherr fallen, als gleich neben der alten Rettungswache ein geeignetes Stück Land gefunden wurde. Der Weg war frei für einen Neubau, der die wachsenden Anforderungen an Platz und Funktionalität erfüllt und sich auch durch Energieeffizienz auszeichnet. Der neue Rettungstrakt wurde im September 2019 nach nur 6 Monaten Bauzeit in Betrieb genommen. Der Hybridbau aus statisch und erdbebentechnisch notwendigem Stahlbeton und vorfabrizierten nachhaltigen Holzelementen ermöglichte eine parallele Fertigung und damit eine erhebliche Beschleunigung des Bauprozesses. Während im Innenausbau roh belassene oder farbbehandelte Oberflächen von Rohmaterialien dominieren, entschied man sich bei der Fassade und Bedachung für unsere Produkte. Es war eine Entscheidung für Langlebigkeit und geringen Unterhalt. Nachdem verschiedene Lösungen getestet wurden, fiel die Wahl auf die montagefertigen Fassadenplatten in der lasierenden, leicht pigmentierten Farbausführung Nobilis. Das Schrägdach über der Fahrzeughalle, 680 m² groß und nach Süden geneigt, eignete sich zudem ideal für die geplante PV-Anlage auf dem Dach. Sie versorgt den Neubau mit solarem Eigenstrom. Aufgrund der Idee des Architekten wurden die PV-Module in drei Teilflächen montiert, die zusammen die Notfallnummer 144 abbilden.